

Bundestagswahl 2002

GRÜNE wen sonst?

Lütt Matten meint:

Schade, dass er nicht nach Bad Bramstedt gekommen ist, der Stoiber Edmund. Ich hätte mich doch mal gern mit ihm darüber unterhalten, was er uns denn so zu bieten hat für die nächsten vier Jahre.

Wie ist es mit neuen Ideen und neuen Politikern? Wenn ich Namen wie Lothar Späth, Horst Seehofer und Wolfgang Schäuble lese, denke ich doch eher an "Politikermuseum" oder "Hits von Gestern und Vorgestern".

Und fehlt da nicht was? Das Thema "Ökologie" ist überhaupt nicht besetzt! In der ganzen CDU/CSU fand sich wohl niemand, der genügend Kompetenz in Sachen Umweltschutz hat.

Ede, so geht es nicht! Das haben uns nicht zuletzt die Flutkatastrophen dieses Jahres gezeigt. Unsere Landschaften und die Atmosphäre müssen wir wichtig nehmen.

Also, lass andere ran, die mehr davon verstehen, und versuch' es von mir aus in vier Jahren noch einmal!

Wenn Ihr mich fragt, ich mach' mein Kreuz wieder bei den GRÜNEN!

Das jedenfalls meint

Euer Lütt ' Matten

RotGRÜN funktioniert

Na klar: vor der Wahl wird immer am lautesten getrommelt.

Da werden Steuersenkungen versprochen (FDP), da hat man nicht nur Herz, sondern sogar Megahertz für Kinder (FDP), da wird es auf einmal Zeit für Taten (CDU). Bitte immer dran denken: diese beiden hatten vor 1998 16 Jahre lang Zeit für Steuersenkungen und Taten - und haben es nicht hingekriegt.

Rot/GRÜN dagegen hat in vier Jahren etwas geschafft, das sich vorzeigen lässt - auch in nackten Zahlen macht diese Regierung eine gute Figur. (siehe dazu Kasten auf Seite 4)

Hinzu kommen eine Reihe wichtiger Reformprojekte, die sich nicht in zwei Zahlen darstellen lassen.

Atomausstieg

Der Einstieg in den Atomausstieg ist nach zähem Ringen mit der Industrie gelungen - die CDU will sich dagegen „die Option auf neue Atomkraftwerke offen halten“. Das ist verantwortungslos.

Dosenpfand

Oder das Dosenpfand - die lange angekündigte (und übrigens seinerzeit noch von Töpfer geplante) Abgabe auf Einweg-Getränkeverpackungen: Umweltminister Trittin hat's hingekriegt und wird ab Januar 2003 der Vermüllung unserer Landschaft Einhalt gebieten. Stoiber dagegen will

das Dosenpfand noch kurz vor der Einführung abschaffen (was sagen eigentlich die vielen kleinen bayrischen Brauereien dazu?).

Erneuerbare-Energien-Gesetz

Oder das Erneuerbare-Energien-Gesetz, nach dem die Stromindustrie verpflichtet ist, Energie aus Solar-, Wind-, Biogas- oder BHKW-Anlagen abzunehmen und angemessen zu vergüten.

Das gesamte RotGRÜNE Gesetzespaket hat zu einem beispiellosen Boom der regenerativen Energien geführt - unter Rexrodt (FDP-Wirtschaftsminister bis 1998) dagegen stand 2 Jahre lang eine ganze Zukunftsbranche auf der Bremse - niemand traute sich, in Windkraft zu investieren. Heute schaffen Wind, Sonne & Co. tausende von Arbeitsplätzen und helfen mit, schädliche Emissionen zu reduzieren.

Zukunftspolitik

Das ist verantwortliche Politik, die die Zukunft unserer Kinder sichert. Für deren Gegenwart gibt es unter RotGRÜN schon mal mehr Kindergeld und höhere Bildungsausgaben. Die starke GRÜNE Handschrift ist überall zu erkennen - geben Sie uns am 22.9. mit beiden Stimmen die Chance, das RotGRÜNE Reformprojekt weiter voranzubringen.

Je mehr GRÜN, desto besser wird RotGRÜN!

Neue Kindertagesstätte in Bad Bramstedt, Bissenmoor

Jedes Jahr wieder Thema: wir brauchen Kindergartenplätze! Im Frühjahr 2002 wurde dann die Lösung gefunden. Im neu geplanten Baugebiet „Wohn- und Golfpark Bissenmoor“ waren die Investoren ohnehin verpflichtet, eine zweizügige Kindertagesstätte, allerdings nicht in 2002, einzurichten.

Schnell war man sich einig. Mit Beteiligung der Stadt sollte nun früher und größer gebaut werden – Modalitäten für einen langfristigen Nutzungsvertrag von Seiten der Stadt waren schnell ausgehandelt, ein Träger wurde gefunden – der Bau konnte beginnen.

Dass diese Kindertagesstätte leider bislang so ziemlich der einzige Bau in diesem Gebiet ist, schien nur die GRÜNEN zu stören. Im Gegenteil, im zuständigen städtischen Gremium war man sich einig, dass die Fertigstellung der neuen Kindertagesstätte vielleicht sogar Anreiz zur Nachahmung für bisher unentschlossene KäuferInnen sein könnte. Das bleibt abzuwarten.

Eine Unwägbarkeit gab es da noch. Der ursprünglich zugesagte Eröffnungstermin der neuen Kindertagesstätte zum 01.09.02 kann nicht eingehalten werden. Der Bau wird nicht rechtzeitig fertig gestellt werden können, der verspätete Eröffnungstermin soll nun der 01.10.02 sein. Wie berufstätige Eltern diesen einen Monat mit den bereits angemeldeten Kindern überbrücken, bleibt wohl deren Problem.

Dass sich die Kosten für dieses neue Projekt sich auch nicht in dem vorgeplanten Rahmen bewegen, ist schon fast nicht mehr verwunderlich, welches öffentliche Vorhaben wird nicht „ein wenig teurer“?

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN freuen sich dennoch, dass das Schreckgespenst der fehlenden Kindergartenplätze einstweilen gebannt ist. Wir hätten uns aber einen Standort gewünscht, der in unserem Stadtgebiet liegt, der an unserem Alltagsleben teil hat und der es Eltern ohne Pkw ermöglicht, ihre kleinen Kinder ohne größere Anstrengungen am frühen Morgen in die Einrichtung zu bringen. (CS)

Sonnenfänger:

Zwei neue Solarstromanlagen gehen ans Netz

Im Rahmen eines kleinen Empfangs im Eingangsbereich der Kindertagesstätte Schatzkiste wurden am Freitag, den 23. 8. die beiden 5 kW-Solarstromanlagen der Sonnenfänger GbR Bad Bramstedt in Betrieb genommen. 16 Bürgerinnen und Bürger aus Bad Bramstedt und Umgebung hatten sich zusammengeschlossen, um diese Anlagen zu errichten. Eine ist auf dem Dach der Feinkostfirma Seestern installiert, die andere befindet sich auf dem Dach der städtischen Kindertagesstätte "Schatzkiste". Als Gäste waren unter anderem ein Vertreter des Energieministeriums und Herr Bürgermeister Kütbach anwesend.

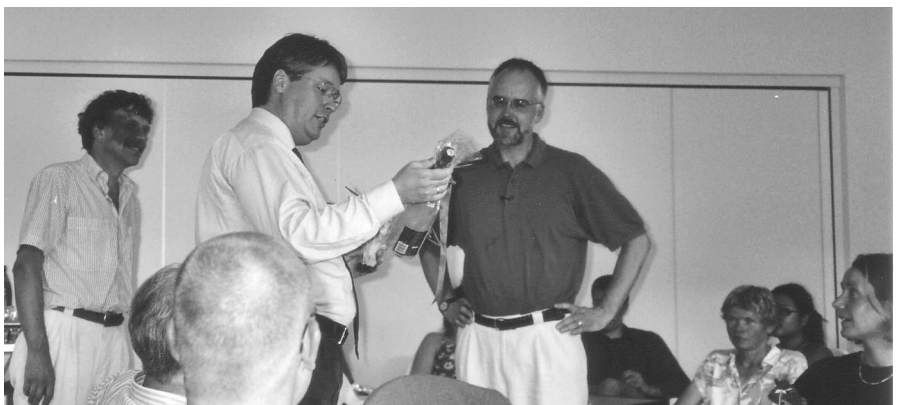
Nach den Erwartungen der Gesellschaft sollen die beiden Sonnenkraftwerke pro Jahr etwa 7.500 kW Strom erzeugen. Diese Strommenge entspricht dem Verbrauch von 8 bis 10 Personen. In einem konventionellen Kraftwerk würden für die Erzeugung dieser Energiemenge jährlich 4 bis 5 t Kohlenstoffdioxid frei gesetzt werden.

Diese Belastung bleibt unserer Atmosphäre nun für mindestens zwanzig Jahre erspart. Angesichts der Katastrophen in diesem Sommer ein Schritt in die richtige Richtung!

Wer eine Sonnenstromanlage errichten möchte, wird durch zwei von der rot-grünen Bundesregierung geschaffenen Finanzierungsinstrumenten, Erneuerbare-Energien-Gesetz und Hunderttausend-Dächer-Programm, unterstützt. Das Ziel der wesentlich durch die GRÜNE Bundestagsfraktion mitgestalteten Förderung ist es, die Fotovoltaik mittelfristig auf dem Markt konkurrenzfähig zu machen.

Zwei Erfolge kann diese Politik schon heute für sich geltend machen: Deutschland ist in Punkto Solarstrom heute auf dem Weltmarkt neben Japan führend, und es wurden bisher in diesem Bereich mehr als zwanzigtausend Arbeitsplätze geschaffen. (bf)

Nähere Informationen über Fotovoltaik und staatliche Förderprogramme gibt es bei Fritz Bredfeldt Tel. 9664.



Bürgermeister Kütbach überbringt den „Sonnenfängern“ die Grüße der Stadt

Frische Ideen für die Osterauinsel Eine Initiative des Bürger- und Verkehrsvereins

Die Osterauinsel – ein ursprüngliches, grünes Kleinod inmitten unserer schönen Kurstadt, steht seit Anfang des Jahres wieder einmal im öffentlichen Interesse.

Bisher haben nur Kanufahrer bei Ein- und Aussteigen in die Boote länger auf dieser hübschen Grünfläche verweilt, das soll nun anders werden.

Der Bürger- und Verkehrsverein hat sich vorgenommen, die Osterauinsel umzugestalten und sie zu einer Stätte der Begegnung, zu einem kulturellen Veranstaltungs-

ort werden zu lassen.

Neue Gestaltungsideen wurden vor Ort diskutiert, verschiedene Pläne über etwaige Nutzungsmöglichkeiten sollen gemeinsam mit allen Interessierten aufgestellt werden. Die GRÜNEN machen mit, werden sich aber dafür einsetzen, dass nicht mehr Bäume als nötig fallen.

Wir freuen uns auf vielfältige und schöne Aktivitäten in diesem Gebiet mitten in unserer Stadt. (CS)

Die GRÜNEN waren dabei:

Der Flohmarkt 2002



Der Stand von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN auf dem diesjährigen Bad Bramstedter Flohmarkt hatte die Themen "Klimakatastrophe" und "Gesunde Ernährung". Die Bürgerinnen und Bürger konnten sich darüber informieren, wie wichtig es ist, erneuerbare Energien zu fördern, um in Zukunft Naturkatastrophen wie die Über-

schwemmungen dieses Jahres zu vermeiden. Viele Gesetze und Verordnungen, die auf Initiative unserer Partei zurückgehen, haben unser Land in den letzten Jahren auf den richtigen Weg gebracht.

Gegen eine Spende für den Pädagogischen Mittagstisch an der Hauptschule Bad Bramstedt konnten die Flohmarktbesucher biologisch angebaute Äpfel vom Hof Jörk aus Wiemersdorf erwerben. Das Angebot wurde vielfach angenommen, so dass dem Pädagogischen Mittagstisch ein Betrag von 50 € überreicht werden konnte. (bf)

**Weitere Informationen und
Windräder gibt es am Wochen-
marktstand der GRÜNEN
am 14. und 21.9.02**

Alle wollen dasselbe:

Statt A 20: Rettet die Elbe

Unlängst las mensch in der Segeberger Zeitung: "Bad Bramstedt bangt um die Umgehungsstraße".

Nach der verheerenden Flutkatastrophe wird nun natürlich in Bund und Ländern überlegt, wie man schnellstmöglich die erforderliche Hilfe organisiert - insbesondere: finanziert. Und dass solche Schäden wie in z.B. Sachsen es erzwingen neue Prioritäten zu setzen, ist wohl jedem klar.

Neue Prioritäten

Etwa 15 Milliarden werden für den Wiederaufbau gebraucht. Da gilt es zu prüfen, ob sich z.B. aus den Mitteln des Bundesverkehrsressorts Infrastruktur-Milliarden umleiten lassen. DIE GRÜNEN haben da einiges gefunden:

Keine A 20

Der Bau der A 20 quer durch Schleswig-Holstein würde 1 Milliarde € kosten - und kann ersatzlos gestrichen werden.

Nicht einmal die offiziellen Verkehrsprognosen rechtfertigen den Bau einer Autobahn z.B. zwischen Bad Segeberg und Bad Bramstedt.

Wer bitte, soll da eigentlich entlang fahren: wollen SIE unbedingt von Lübeck in die Haseldorfer Marsch oder nach Nord-Niedersachsen? Es ist ja nicht so, dass man da heute nicht auch schon hinkäme. Kurzum: DIE GRÜNEN meinen: bei Lübeck an die A1 anschließen und fertig. 1 Mrd. gespart.

Zudem hätten wir unser Kurgelbied und den Golf- und Wohnpark Bissenmoor gerettet. In letzteren sind die Grundstücke fast unverkäuflich, seitdem die A 20 droht.

Das Kurgelbied genösse die A 20 bei der jetzigen Planung aus 1,5 km Entfernung - die GRÜNEN finden, das ist für Kurgäste unzumutbar. Wer so plant (und das sind leider CDU, SPD und FDP), gefährdet 900 Arbeitsplätze in den Kliniken!

Umgehungsstrasse

Stand der Dinge am Tag vor der Flut war eine Doppelplanung: zusätzlich zur A 20 soll auch die Umgehungsstraße für Bad Bramstedt realisiert werden, wenn es nach CDU, SPD FDP geht. Kämen also noch einmal 50 Mio. Euro hinzu. Und das alles nur, um 16,88 % Durchgangsverkehr (nach offiziell bes-

Aus für Factory Outlet Center

CDU, SPD und FDP hatten es sich so schön vorgestellt: ein Einkaufszentrum, in dem Markenfirmen überschüssige Waren, die Kollektion des letzten Jahres oder leicht beschädigte Artikel zu günstigen Preisen abstoßen. Der Discounter für Besserverdiener versprach, jährlich ein bis zwei Millionen Kunden aus der Region anzulocken. Alle sollten selbstverständlich mit dem Auto anreisen. So etwas hat uns gerade noch gefehlt!

Aber die Landesregierung hatte ein Einsehen. Die für die Raumordnung des Landes zuständige Ministerin weigerte sich, die für dieses Projekt nötige Genehmigung zu erteilen.

Glück gehabt, Bad Bramstedt! So ist der Stadt ein weiteres konkursgefährdetes Projekt am Stadtrand erspart geblieben. (bf)

tätigten Zahlen) aus der Stadt zu kriegen? Unverantwortbar.

Zudem haben DIE GRÜNEN auf zahlreiche Schwachpunkte der Planung hingewiesen: die Segeberger Straße soll abgekoppelt werden. Wer also von der Autobahn zu den Kliniken will, muss erst über den Lohstücker Weg. Diese blödsinnige, abgas- und verkehrserzeugende Zwangsumweg ist nötig, um in den Planzahlen den Bedarf für die Umgehungsstraße zu begründen.

Osterautal schützen

Die Verkehrsentlastung findet nur auf dem Papier statt - aber "in echt" rückt man dem natürlich erhaltenen Osterautal und seiner einmaligen Vogel- und Pflanzenwelt zu Leibe. Und dass man den Flüssen ihren Lauf lassen soll, haben wir gerade erst lernen müssen.

DIE GRÜNEN meinen: lieber da, wo es dringend nötig ist, sinnvoll wieder aufbauen, als bei uns sinnlos Millionen zu vergraben und auf keinen Fall: Fernstraßenbau nördlich und südlich von Bad Bramstedt. Sonst können unsere Kinder bald singen "Schleswig-Holstein, teerumschlungen". (GS)

Unser Kandidat: Bernd Voß

Diekdorf 124, 25554 Nortorf, Tel 04823 / 8505, Fax 04823 / 75330, Mail: dibbern-voss@t-online.de



Ich be-
werbe
mich um das
Direktman-
dat im
Wahlkreis
Dithmar-
schen-Süd,
Steinburg,
Segeberg-
West für den
Bundestag.

Dieser große
Flächen-

wahlkreis ist gekennzeichnet davon, dass die Menschen hier gerne leben und die vielen Vorteile der ländlichen Region mit ihren Zentren schätzen.

Die Region ist von einer hohen Arbeitslosigkeit betroffen. Gerade hier aber liegen für uns die Chancen der Arbeit schaffenden neuen, effizienteren Technologien im Energie, Umwelt- u Verkehrswesen. Dafür stehen die GRÜNEN. Kontraproduktiv ist für mich der weitere Ausbau der A 20 über Lübeck hinaus.

Wofür stehe ich?

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN bedeutet die Fortsetzung der erfolgreichen Politik der GRÜNEN Bundestagsfraktion

- Ausstieg aus der Atomenergie und Weiterentwicklung der neuen Energien
- Eine Arbeitsmarktpolitik, die auf viele Instrumente setzt, um Menschen wieder am Erwerbsleben teilhaben zu lassen

- Neuausrichtung einer sozial gerechten und ökologisch sinnvollen Verbraucher/innen- Politik für einen lebendigen ländlichen Raum ohne Gentechnik in den Lebensmitteln und gestärkten Verbraucher/innen Informationsrechten

- Eine ökologische Steuerreform, die Arbeit bezahlbarer macht und Umwelt schont
- Eine Steuerreform, bei der Kinder mit Familien spürbare Verbesserungen erfahren
- Eine Politik für kleine und mittlere Unternehmen
- Eine fort dauernde Überprüfung und Abbau von Verwaltungshemmnissen
- Eine offene und tolerante Gesellschaft

Meine Überzeugung

Erfolgreiches Wirtschaften, Schaffen von Arbeitsplätzen und Bewahrung der Umwelt dürfen keine Gegensätze sein. Nein, sie hängen für den Erfolg einer Region, einer Volkswirtschaft direkt zusammen.

Sie haben die Wahl

Die ZWEITSTIMME zählt!

Am 22. September können Sie mit Ihrer Stimme dafür sorgen, dass die GRÜNEN stark im Parlament vertreten sind. Verhindern Sie, dass künftig schwarzer Rückschritt und gelbe Rücksichtslosigkeit unser Land regieren. Zeigen Sie SCHWARZGELB die rote Karte mit Ihrer GRÜNEN Stimme. GRÜN wirkt für Sie und durch Sie.

Ich bitte Sie um beide Stimmen für BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Bernd Voß persönlich

48 Jahre, verheiratet, 1 Kind

Seit Beendigung meines Landwirtschaftsstudiums, bewirtschaftete ich gemeinsam mit einem/einer Auszubildenden eine Milchviehbetrieb in der Wils-termarsch.

Berufliche ehrenamtliche Aktivitäten

Aufsichtsratsmitglied einer regionalen Molkereigenossenschaft; Stellv. Bundesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft (Kritisches Agrarbündnis)

Politischer Werdegang

Seit 1973 Mitarbeit in der Anti-AKW-Initiative in Brokdorf;

1975 – 1977 Mitglied im Landesvorstand der Landjugend Schleswig-Holstein. Mitinitiator der ersten bundesweiten Stellungnahme eines Jugendverbandes gegen Atomenergie;

seit 1980 Gründungsmitglied der GRÜNEN , u. a. Kreisgeschäftsführer;

seit 1992 Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Ländlicher Raum der GRÜNEN;

seit 1994 Kreistagsabgeordneter der GRÜNEN im Kreis Steinburg;

seit 1998 Fraktionssprecher der GRÜNEN Kreistagsfraktion.

Regierungsbilanzen im Vergleich	schwarz-gelb 1994-98	rot-grün 1998-2002
Quellen: Bundesregierung und Bundestagsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Langzeitarbeitslose in Mio.	1,524	1,285
Saldo für bundesweite Ausbildungsplätze	-12.271	+4.073
Erwerbstätige in Mio.	37,61	38,77
Kindergeld (1. Kind) in €	112,00	154,00
Eingangssteuersatz Eink.-St. in %	25,90	19,90
Spitzensteuersatz Eink.-St. in %	53,00	48,50
Anteil regenerative Energien in %	4,8	8
Produktion Windenergie in MW	2.875	11.250
Anstieg Energieverbrauch Mio. SKE	+14,7	-0,5
Flächenanteil Ökolandbau in %	2,42	3,7

Treffpunkt der GRÜNEN

Jeden 2. und 4. Mittwoch
im Monat um 20.00 Uhr bei
Gerhard und Cornelia Schönau
Bimöhler Str. 3

Impressum

Herausgeber:
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Bad Bramstedt

Kontaktadresse:
Bimöhler Str. 3 Tel. 9183
Druck: Global-Druck
Auflage: 5.500
Erscheinungsdatum: 5.09.2002
Verantwortlich für diese Ausgabe:
Fritz Bredfeldt,
Jochen Josenhans